

Gesetz- und Verordnungsblatt



Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin

Herausgeber: Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz

68. Jahrgang Nr. 31

Berlin, den 21. Dezember 2012

03227

Inhalt

6.11.2012	Verordnung über die Veränderungssperre VIII-B11/60 im Bezirk Spandau	522
4.12.2012	Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Pauschalförderung nach dem Landeskrankenhausgesetz 2128-5-8	523
4.12.2012	Verordnung über die angemessene Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals der Berliner Wasserbetriebe (BWB) für das Jahr 2012 27-2-10	524
4.12.2012	Verordnung über die angemessene Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals der Berliner Wasserbetriebe (BWB) für das Jahr 2013 27-2-11	525
11.12.2012	Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplans 7-50B im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Schöneberg	526

Bitte beachten Sie die Mitteilung auf Seite 528

Abkürzungen: GVBl. = Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, VOBl. = Verordnungsblatt Berlin Teil I bzw. Teil II, BGBl. = Bundesgesetzblatt Teil I, II bzw. III, GVABl. = Gesetz-, Verordnungs- und Amtsblatt für Berlin, GBl. = Gesetzblatt der DDR Teil I bzw. Teil II, ABl. = Amtsblatt für Berlin

Verordnung
über die Veränderungssperre VIII-B11/60
im Bezirk Spandau

Vom 6. November 2012

Auf Grund des § 16 Absatz 1 des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), in Verbindung mit § 13 Absatz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. November 2005 (GVBl. S. 692), wird verordnet:

§ 1

Für das Grundstück Neuendorfer Straße 13 im Bezirk Spandau, für das das Bezirksamt neben anderen Grundstücken die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen hat, tritt eine Veränderungssperre gemäß § 14 des Baugesetzbuchs ein.

§ 2

Je ein Übersichtsplan mit den Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs der Veränderungssperre liegt zur kostenfreien Einsichtnahme beim Bezirksamt Spandau von Berlin, Abteilung Bauen, Planen, Umweltschutz und Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklungsamt – Fachbereich Stadtplanung und Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht, aus.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche für eingetretene Vermögensnachteile durch die Veränderungssperre (§ 18 Absatz 2 Satz 2 und 3 des Baugesetzbuchs) und

2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 18 Absatz 3 des Baugesetzbuchs) wird hingewiesen.

§ 4

Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs innerhalb von zwei Jahren seit der Verkündung dieser Verordnung schriftlich gegenüber dem Bezirksamt Spandau von Berlin geltend machen; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs wird die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften dieses Gesetzes nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist unbeachtlich. Die Beschränkung des Satzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 6. November 2012

Bezirksamt Spandau von Berlin

K l e e b a n k
Bezirksbürgermeister

R ö d i n g
Bezirksstadtrat

Vierte Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Pauschalförderung nach dem Landeskrankenhausgesetz

Vom 4. Dezember 2012

Auf Grund des § 17 Absatz 2 Nummer 2 und 3 des Landeskrankenhausgesetzes vom 18. September 2011 (GVBl. S. 483) wird verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Pauschalförderung nach dem Landeskrankenhausgesetz vom 4. Juli 2000 (GVBl. S. 369), die zuletzt durch Verordnung vom 26. Oktober 2009 (GVBl. S. 494) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt gefasst:

„§ 1

Wertgrenze

Die Wertgrenze nach § 10 Absatz 2 des Landeskrankenhausgesetzes beträgt 30 Prozent des dem Krankenhaus im Vorjahr gewährten Pauschalbetrages, höchstens jedoch zwei Millionen Euro. Hat ein Krankenhaus im Vorjahr keinen Pauschalbetrag erhalten, ist zur Berechnung der Wertgrenze auf den Pauschalbetrag des laufenden Kalenderjahres abzustellen.“

2. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„Jährlicher Pauschalbetrag“

b) Satz 1 wird durch folgenden Satz ersetzt:

„Der jährliche Pauschalbetrag nach § 10 Absatz 2 des Landeskrankenhausgesetzes wird berechnet, indem die in einem

Krankenhaus abgeschlossenen Behandlungsfälle des vorangegangenen Kalenderjahres mit einem Betrag von 54 Euro (Fallwert) multipliziert werden.“

c) In Satz 2 werden die Angabe „138,00 Euro“ durch die Angabe „148 Euro“, die Angabe „125,73 Euro“ durch die Angabe „135 Euro“ und die Angabe „25,15 Euro“ durch die Angabe „27 Euro“ ersetzt.

3. § 3 wird wie folgt gefasst:

„§ 3

Investitionsförderung von Ausbildungsstätten

Die Investitionsförderung von Ausbildungsstätten nach § 11 des Landeskrankenhausgesetzes beträgt für jeden tatsächlich betriebenen Ausbildungsplatz 110 Euro.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

Berlin, den 4. Dezember 2012

Der Senat von Berlin

Klaus W o w e r e i t
Regierender Bürgermeister

Mario C z a j a
Senator für Gesundheit
und Soziales

Verordnung
über die angemessene Verzinsung des betriebsnotwendigen
Kapitals der Berliner Wasserbetriebe (BWB) für das Jahr 2012

Vom 4. Dezember 2012

Auf Grund des § 16 Absätze 5 und 8 des Berliner Betriebe-Gesetzes vom 14. Juli 2006 (GVBl. S. 827), das zuletzt durch Art. II des Gesetzes vom 19. April 2011 (GVBl. S. 174) geändert worden ist, wird verordnet:

§ 1

Zinssatz

Das betriebsnotwendige Kapital der Berliner Wasserbetriebe (BWB) ist, soweit verzinsbar, für das Jahr 2012 mit 6,9 vom Hundert zu verzinsen.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 4. Dezember 2012

Der Senat von Berlin

Klaus W o w e r e i t
Regierender Bürgermeister

Mario C z a j a
Senator für die Senatorin für
Wirtschaft, Technologie und
Forschung

Verordnung

über die angemessene Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals der Berliner Wasserbetriebe (BWB) für das Jahr 2013

Vom 4. Dezember 2012

Auf Grund des § 16 Absätze 5 und 8 des Berliner Betriebe-Gesetzes vom 14. Juli 2006 (GVBl. S. 827), das zuletzt durch Art. II des Gesetzes vom 19. April 2011 (GVBl. S. 174) geändert worden ist, wird verordnet:

§ 1

Zinssatz

Das betriebsnotwendige Kapital der Berliner Wasserbetriebe (BWB) ist, soweit verzinsbar, für das Jahr 2013 mit 6,5 vom Hundert zu verzinsen.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 4. Dezember 2012

Der Senat von Berlin

Klaus W o w e r e i t
Regierender Bürgermeister

Mario C z a j a
Senator für die Senatorin für
Wirtschaft, Technologie und
Forschung

Verordnung

über die Festsetzung des Bebauungsplans 7-50B im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Schöneberg

Vom 11. Dezember 2012

Auf Grund des § 10 Absatz 1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509), in Verbindung mit § 6 Absatz 5 und mit § 11 Absatz 1 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs in der Fassung vom 7. November 1999 (GVBl. S. 578), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. November 2005 (GVBl. S. 692), wird verordnet:

§ 1

Der Bebauungsplan 7-50B vom 3. Februar 2012 mit Deckblatt vom 16. März 2012 für die Grundstücke Kurfürstenstraße 150–152, Potsdamer Straße 111/147, 124/140, 162/192, 169/203, Blumenthalstraße 7–10, Bülowstraße 25–26, 45, 75–90, Kulmer Straße 37, Alvenslebenstraße 25–26, Winterfeldtstraße 1/17, Pallasstraße 1–6A, 28–35, Goebenstraße 1–3, 17, Steinmetzstraße 6–10, 26 B, 38–39 B und Grunewaldstraße 1 im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Schöneberg, wird festgesetzt. Er ändert bzgl. der Art der baulichen Nutzung den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XI-B6 im Bezirk Schöneberg, vom 24. März 1997 (GVBl. S. 262) festgesetzten Bebauungsplan sowie teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XI-7 im Bezirk Schöneberg, vom 19. Juni 1958 (GVBl. S. 565) festgesetzten Bebauungsplan, teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XI-101a im Bezirk Schöneberg, vom 19. Dezember 1970 (GVBl. 1971 S. 1) festgesetzten Bebauungsplan, teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XI-139 im Bezirk Schöneberg, vom 15. März 1972 (GVBl. S. 589) festgesetzten Bebauungsplan, teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XI-155 im Bezirk Schöneberg, vom 24. August 1976 (GVBl. S. 1871) festgesetzten Bebauungsplan, teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XI-101n im Bezirk Schöneberg, vom 13. Februar 1981 (GVBl. S. 347) festgesetzten Bebauungsplan, teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XI-101d im Bezirk Schöneberg, vom 20. Februar 1989 (GVBl. S. 436) festgesetzten Bebauungsplan, teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XI-101u im Bezirk Schöneberg, vom 22. Dezember 1993 (GVBl. 1994 S. 29) festgesetzten Bebauungsplan, teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XI-101c im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Schöneberg vom 30. Mai 2006 (GVBl. S. 500) festgesetzten Bebauungsplan, sowie teilweise den durch Verordnung über die Festsetzung des Bebauungsplanes XI-101u-1 im Bezirk Tempelhof-Schöneberg, Ortsteil Schöneberg vom 30. Juni 2006 (GVBl. S. 614) festgesetzten Bebauungsplan.

§ 2

Die Urschrift des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Abteilung Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Vermessung und Geoinformation, eine beglaubigte Abzeichnung des Bebauungsplans kann beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin,

Abteilung Gesundheit, Soziales, Stadtentwicklung, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung, kostenfrei eingesehen werden.

§ 3

Auf die Vorschriften über

1. die Geltendmachung und die Herbeiführung der Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche (§ 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 des Baugesetzbuchs) und
 2. das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (§ 44 Absatz 4 des Baugesetzbuchs)
- wird hingewiesen.

§ 4

(1) Wer die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung überprüfen lassen will, muss

1. eine beachtliche Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften, die in § 214 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 bis 3 und Absatz 2 a Nummer 3 und 4 des Baugesetzbuchs bezeichnet sind,
2. eine nach § 214 Absatz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans,
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 des Baugesetzbuchs beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
4. eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften, die im Gesetz zur Ausführung des Baugesetzbuchs enthalten sind,

in den Fällen der Nummern 1 bis 3 innerhalb von einem Jahr, in den Fällen der Nummer 4 innerhalb von zwei Jahren seit der Verkündung dieser Verordnung gegenüber dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin schriftlich geltend machen. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Nach Ablauf der in Satz 1 genannten Fristen werden die in Nummer 1 bis 4 genannten Mängel gemäß § 215 Absatz 1 des Baugesetzbuchs und gemäß § 32 Absatz 2 des Gesetzes zur Ausführung des Baugesetzbuchs unbeachtlich.

(2) Die Beschränkung des Absatzes 1 gilt nicht, wenn die für die Verkündung dieser Verordnung geltenden Vorschriften verletzt worden sind.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung im Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin in Kraft.

Berlin, den 11. Dezember 2012

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin

S c h ö t t l e r
Bezirksbürgermeisterin

D r. K l o t z
Bezirksstadträtin

Herausgeber:

Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz,
Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin

Redaktion:

Salzburger Straße 21–25, 10825 Berlin, Telefon: 90 13 33 80, Telefax: 90 13 20 00
E-Mail: katharina.jung@senjust.berlin.de
Homepage: www.berlin.de/senjust

Verlag und Vertrieb:

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln
Telefon: 02 21/94 373-7000, 02 63 1/801-22 22 (Kundenservice)
Fax 02 631/801-22 23 (Kundenservice)
E-Mail: info@wolterskluwer.de
Internet: www.wkdis.de/www.wolterskluwer.de

Bezugspreis:

Vierteljährlich 17,40 € inkl. Versand und MwSt.
bei sechswöchiger Kündigungsfrist zum Quartalsende.
Laufender Bezug und Einzelhefte durch den Verlag.
Preis dieses Heftes 1,70 € zzgl. Versand
(Deutsche Bank München, Konto 222 02 75, BLZ 700 700 10)

Druck:

Druckhaus Tecklenborg, Siemensstraße 4, 48565 Steinfurt

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Heddesdorfer Straße 31a • 56564 Neuwied
Postvertriebsstück • 03227 • Entgelt bezahlt • Deutsche Post AG

528

Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin 68. Jahrgang Nr. 31 21. Dezember 2012

Wichtige Information

für alle Abonnenten des Gesetz- und Verordnungsblattes für Berlin

Bestellen Sie jetzt für Ihre Sammlung der Gesetz- und Verordnungsblätter für Berlin die passende Einbanddecke für die Ausgaben des Jahrgangs 2012.

Bitte einfach kopieren, ausfüllen und faxen an: 0 26 31/80 12 223

Meine Kontaktdaten:

Kundennummer

Vorname/Name

Behörde/Kanzlei/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel.

E-Mail-Adresse

Hiermit bestelle ich:

Einbanddecken für das Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin

_____ Exemplar(e) des Jahrgangs 2012

Stückpreis: ca. 18,00 € inkl. MwSt. zzgl. Versand

_____ Exemplar(e) der jeweiligen Folgejahre (im Abonnement)

Ort, Datum

Unterschrift



Wolters Kluwer
Deutschland

Wolters Kluwer Deutschland GmbH
Luxemburger Str. 449, 50939 Köln
Tel.: 0 26 31-80 12 222, Fax: 0 26 31-80 12 223
E-Mail: info@wolterskluwer.de